



Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 - 72787
Fax 030 227 - 76630
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Ziegetsdorfer Str. 109
93051 Regensburg
Telefon 0941 - 29864 22
Fax 0941 - 29864 20
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg, im Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit allein sieben Sitzungswochen zwischen September und November ist der Herbst traditionell die **intensivste „parlamentarische Jahreszeit“** im Bundestag. Durch die **Flüchtlingsfrage** standen und stehen andere wichtige Themen weniger im Fokus der Öffentlichkeit — zum Beispiel die Beratungen des **Bundshaushalts 2016**. Der Bund macht nach den aktuellen Planungen des Bundesfinanzministers auch im kommenden Jahr keinen Euro neue Schulden. Auch der für unsere Region so wichtige neue **Bundesverkehrswegeplan** steht in den nächsten Wochen auf der Agenda. **Mein Ziel: Der sechsstreifige Ausbau der A3 muss mit höchster Prioritätsstufe berücksichtigt werden!** Die heutige Ausgabe meines „Briefs aus Berlin“ möchte ich wiederum nutzen, Sie aus erster Hand über die Entwicklungen in der Bundeshauptstadt und meine Aktivitäten im Wahlkreis zu informieren.

Einladung zu den Regensburger Gesprächen

„Das griechische Drama — Ist Europa noch zu retten?“ am 23. Oktober

Im Sommer hat der Bundestag der deutschen Beteiligung an einem dritten Hilfspaket für Griechenland zugestimmt. Wie viele Bürger bin auch ich sehr skeptisch, ob Griechenland den Weg der Reformen tatsächlich umsetzt. Ein **aktuelles Bild der Lage vor Ort** steht im Fokus meiner nächsten „Regensburger Gespräche“. Es ist mir gelungen, dafür den **ZDF-Korrespondenten für Rom und Athen Alexander von Sobeck** zu gewinnen. Alexander von Sobeck ist einer der profiliertesten Journalisten Deutschlands und als langjähriger ZDF-Studioleiter unter anderem in Paris und Rom ein sehr fundierter Kenner Europas. Ich lade Sie sehr herzlich ein zu den **Regensburger Gesprächen am Freitag, den 23. Oktober 2015, um 18 Uhr in der IHK Regensburg (D.-Martin-Luther-Straße 12, Regensburg)**. Das Thema: „Das griechische Drama — Ist Europa noch zu retten?“. Bitte melden Sie sich in meinem Wahlkreisbüro bis zum **22.10.2015 an**.



Halbzeitbilanz mit Fraktionschef Volker Kauder

Die Halbzeit der aktuellen Legislaturperiode war eine gute Gelegenheit, eine Zwischenbilanz über die Arbeit der Großen Koalition in Berlin zu ziehen. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass **mehr als 150 Gäste** der Einladung zu „Zwei Jahre im Bundestag“ gefolgt sind. Ehrengast war Volker Kauder, der Unions-Fraktionschef im Bundestag, der viele Themen ansprach von der Mütterrente bis hin zu deutlichen Verbesserungen in der Pflegeversicherung. Im Mittelpunkt stand jedoch vor allem die große Herausforderung in



Bezug auf die große Zahl der Flüchtlinge, die zu uns kommen. Vielen Menschen bereitet das Thema Sorgen. Mir war wichtig, nochmals deutlich zu machen, dass Bayern hier besonders betroffen ist und entlastet werden muss. Die Botschaft des Fraktionschefs: Die Aufgabe kann nur **gemeinsam und nur auf europäischer und internationaler Ebene gelöst werden**.



Erbschaftssteuer: Harte Verhandlungen, um Arbeitsplätze zu sichern

Als zuständiger CSU-Berichterstatter zur Reform der Erbschaftssteuer habe ich in den letzten Wochen intensive Verhandlungen geführt. Eine Botschaft war und ist mir besonders wichtig: Die vielen Familienunternehmen in Raum Regensburg und unsere deutsche Wirtschaft insgesamt, die eben nicht überwiegend aus börsennotierten Großkonzernen, sondern aus familiengeprägten mittelständischen Betrieben bestehen, sind es wert, dass sich Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat um ein **vernünftiges Gesetz zur Besteuerung von Unternehmensübergängen** bemühen. In meiner Rede bei der ersten Beratung des Gesetzentwurfs im Parlament habe an alle appelliert, sich auf den Erhalt der einzigartigen Unternehmenslandschaft mit vielen Tausend Arbeitsplätzen zu konzentrieren.



Bankenrettung: Neues Gesetz schützt Steuerzahler

Es war eine Situation, auf die niemand vorbereitet war: Die Pleite der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers löste 2008 ein schweres Erdbeben an den Börsen und eine **weltweite Finanzkrise** aus. Dass diese Insolvenz so schwerwiegende Folgen hatte und den Steuerzahler viel Geld gekostet hat, lag auch daran, dass es kein Regelwerk für die Abwicklung einer zahlungsunfähigen Bank gab. **Eine solche Situation darf nie mehr wieder eintreten!** Im Bundestags-Finanzausschuss, dessen Mitglied ich bin, haben wir den Weg frei gemacht für eine **europäische Bankenabwicklung. Das neue Gesetz schützt die Steuerzahler.** Erst haften die Eigentümer und Gläubiger, dann der Europäische Bankenabwicklungsfonds, den die Banken finanzieren, und nur, wenn dies nicht ausreichen sollte, können öffentliche Mittel zum Einsatz kommen.



Bundestag zu Gast in Regensburg

Die **Wanderausstellung des Deutschen Bundestags** war im September auf meine Initiative hin eine Woche zu Gast im Regensburger Donaueinkaufszentrum. Über die große Resonanz habe ich mich sehr gefreut. Ein besonderes Erlebnis war für mich, an zwei Tagen **mehr als 250 Zehntklässler** aus Regensburger Schulen persönlich begrüßen konnte und mit ihnen über ihre Erwartungen an die Politik zu diskutieren. Es war beeindruckend zu sehen, wie intensiv die Jugendlichen vom Werner-von-Siemens-Gymnasium, Albrecht-Altendorfer-Gymnasium und von der Pindl-Realschule sich mit Zukunftsthemen auseinandersetzen.



Ein Baubetrieb in Nittendorf als Vorzeigeunternehmen: So gelingt Integration

Bei einem Besuch beim mittelständischen Handwerksbetrieb Bau Kugler in Nittendorf konnte ich mir gemeinsam mit Nittendorfer Kommunalpolitikern wie Marktrat Dr. Gerhard Bawidamann ein Bild machen, wie **Integration vor Ort erfolgreich gelebt** wird. Etwa die Hälfte der derzeit elf Beschäftigten hat ausländische Wurzeln. Die Einbindung in einen so familiären mittelständischen Betrieb und der außergewöhnliche persönliche Einsatz des Firmeninhabers Hermann Kugler sind das Fundament für eine enorme Integrationsleistung, von der alle profitieren.



30 Jahre Retex: Ein leuchtendes Beispiel in der Behindertenarbeit

Die Retex-Werkstätten in Regensburg feiern in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag. In einem Neubau entstehen derzeit 40 moderne Arbeitsplätze. Zum Jubiläum habe ich die Rehabilitationseinrichtung besucht und Geschäftsführer Helmut Endl und Brigitte Reichel, der Vorsitzenden des Werkstattbeirats, gratuliert. Retex gehört heute zu den **erfolgreichsten Behindertenwerkstätten in Deutschland**. Drei Jahrzehnte nach der Gründung als kleine Initiative eröffnet Retex heute vielen Menschen mit Handicap eine neue Perspektive.



Erster Naturfriedhof im Raum Regensburg

Ein rund 23 Hektar großes Waldstück an der Landkreisgrenze zwischen Regensburg und Schwandorf ist seit diesem Sommer die Heimat des ersten Naturfriedhofs im Raum Regensburg. Die Fläche gehört seit vielen Generationen der Familie der Grafen Drechsel aus Karlstein. Ferdinand Graf von Drechsel und sein Sohn Charly haben sich lange für die Realisierung des Projekts eingesetzt, erzählten mir beide bei meinem Besuch auf dem **Naturfriedhof Schlosswald**. Immer mehr Menschen auch im Raum Regensburg wünschen sich eine Beisetzung in der Natur. Ich freue mich deshalb, dass es diese Möglichkeit jetzt auch bei uns gibt.



Heimische Energie: Sauberer Strom aus der Schwarzen Laber



Sie liefern planbar, verlässlich und umweltfreundlich Strom aus der Region für die Region: kleine Wasserkraftwerke entlang der heimischen Flüsse. Im Landkreis Regensburg ist besonders die Schwarze Laber seit jeher ein wahrer „Energiefluss“. Eines der ältesten Wasserkraftwerke dort konnte ich jetzt gemeinsam mit der Nittendorfer CSU besuchen: die Anlage der Familie Promberger in Schönhofen. Das Kraftwerk erzeugt Strom für etwa 75 Haushalte und ist ein Beispiel für die umweltverträgliche Nutzung. **Wasserkraft ist neben der Biomasse die einzige erneuerbare Energiequelle, die grundlastfähig ist. Sie ist daher**

unverzichtbar. Bestehende Anlagen müssen deshalb unbedingt erhalten bleiben. Dafür werde ich mich in Berlin auch weiterhin einsetzen.



Millionen für mehr Verkehrssicherheit

Eine **Unterführung für Fußgänger und Radfahrer** sowie zwei Linksabbiegerspuren entstehen derzeit an der **B8 auf Höhe Wolfskofen** (Gemeinde Mintraching). Die rund 1,1 Millionen Euro, die der Bund hier investiert, sind eine wichtige Investition für mehr Verkehrssicherheit. Besonders auch die Schulkinder profitieren von der neuen Unterführung.



Rund sechs Millionen Euro wollen Bund und Deutsche Bahn bei Hagelstadt investieren. Nach den Planungen des Staatlichen Bauamts wird die **B15 südlich von Hagelstadt** auf einer Länge von rund 1,6 Kilometer einige hundert Meter nach Westen verlegt und zukünftig über die Bahnlinie geführt. Durch den Umbau werden auch die Züge auf der Strecke Regensburg-Landshut-München schneller unterwegs sein können. Bei einem Vor-Ort-Termin informierte Baudirektor Josef Kreitinger vom Staatlichen Bauamt MdL Sylvia Stierstorfer und mich über die Pläne. Es wird jetzt darum gehen, die Finanzierung sicherzustellen. Ich werde mich in Berlin dafür einsetzen, dass der Bund die für den Aus- und Umbau von Bundesstraßen vorgesehenen Mittel erhöht.

Impressionen aus der Hauptstadt und aus dem Wahlkreis



Die kleine Bildergalerie zeigt einen kleinen Ausschnitt aus den vielfältigen Terminen der letzten Wochen: den Besuch des Seniorennachmittags auf der Dult, das Gespräch mit Schülern der Regensburg Realschule am Judenstein in Berlin, das Sommerfest der CSU-Ortsverbände Köfering und Alteglofsheim und ein Foto vom gemeinsamen Termin der Oberpfälzer Abgeordneten und Landräte mit Wirtschaftsministerin Aigner, in dem wir für die Erdverkabelung eventuell nötiger neuer Stromtrassen geworben haben.



Ich freue mich, wenn Sie meine Arbeit auch weiterhin intensiv begleiten. Zu vielen Themen aus diesem Brief finden Sie auf meiner Internetseite www.lerchenfeld-koefering.de weitergehende Informationen. Dort berichte ich auch unter „Aktuelles – Meine Woche“ über meine Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Graf Lerchenfeld
Mitglied des Deutschen Bundestages